

**Hoheiten gegen die Natur.** Herr Univ.-Prof. Dr. A. Merkl teilt uns einen Akt von Hoheit gegen eine alte Riesentanne, die im Gebiete des Nagtales, an der Nordlehne der Ragwand steht, mit. „Sie war vom Forstpersonal in dankenswerter Weise geschont worden und wurde von unbekanntem Einheimischen durch Weilhiebe ernstlich verletzt. Wöte auch schon das geltende Recht die Handhabe, solcher Hoheit zu begegnen, so steht dem Einschreiten in einem solchen Falle doch das psychologische Hemmnis entgegen, daß „Volkes Stimme“ fast ausnahmslos an solchen „Scherzen“ nichts auszufetzen findet. Dieses einzelne Beispiel (dem jeder beobachtende Naturfreund reichlich andere anreihen könnte) kann vielleicht auch im Fernerstehenden die Einsicht reifen lassen, daß trotz der grundsätzlichen Unerwünschtheit alles Zwanges gewisse Erziehungsarbeit, die die Schule und das Leben schuldig geblieben sind, nur vom rückwärtsgerichtetsten gehandhabten Strafgesetze geleistet werden kann. Die Naturschutzbewegung kann nach ihren Erfahrungen auf solche „Erziehungshilfe“ leider nicht verzichten.“

## Österreichischer Lehrerverein für Naturkunde.

**Tätigkeitsbericht.** Der Lehrerverein für Naturkunde begann seine Tätigkeit am 23. September mit einem Vortrag des Herrn Magister Zedert: Die Geschichte der Wiener Naturwissenschaft im Mittelalter, wobei insbesondere Paracelsus gewürdigt wurde. Ihre mühsamen, oft lebensgefährlichen und daher mit Geheimnissen umgebenen Forschungen ebneten unseren Forschern den Boden. In der Monatsversammlung wurde beschlossen, die noch vorhandenen Bücher und Zeitschriften des Deutschen Lehrervereines für Naturkunde in den nächsten Monatsversammlungen aufzulegen und an Mitglieder billig zu verkaufen. Eine Sammlung ergab 100.000 Kronen, die an die notleidenden Kollegen des Deutschen Naturkundevereines in Stuttgart gesandt wurden. Bei einer naturwissenschaftlichen Exkursion sammelte Lehrer Necham für ein großes Lebensmittelpaket, das wir dem Vorstand des Deutschen Lehrervereines für Naturkunde in Stuttgart schickten. Die Vereinsleitung strebt das Wiederaufleben der Ortsgruppen in den Bundesländern an und wendet sich an die früheren Mitglieder, wieder zusammenzutreten. Um den auswärtigen Mitgliedern mehr zu bieten und sie in persönliche Fühlung zu bringen, beabsichtigen wir eine Tagung der Naturkunde-Lehrer in Wien und Vereinsexkursionen in die Bundesländer. Am 8. November stellte Fachlehrer Amon sein Schulkino zur Verfügung, Herr Doz. G. Schild führte seine Lehrfilme „Die Parasiten des Menschen“ und „Mikrokinogramme vom Wachstum der Kristalle“ unserem Vereine vor. Die äußerst interessante Vorführung dauerte zwei Stunden und umfaßte hauptsächlich Bakterien, Protozoen und Eingeweidewürmer nebst ihrer Lebensweise und Bekämpfung, ferner Kristallisationsvorgänge aus verschiedenen chemischen Lösungen. Am Schlusse zeigte Fachl. Amon sehr gute eigene Tieraufnahmen im Film.

**Vom Beruf des Lehrers.** Seinen Artikel „Zeit und Schule, ein Beitrag zur Forderung des Gesamtunterrichtes“ (Lehrerfortbildung, 8. Jg., Heft 9) schließt F. Braun mit nachfolgenden beherzigenswerten Worten: „Darum mündet schließlich unsere Betrachtung auch noch in das Gebiet der Lehrer-

bildung, und zwar in dem Sinne, als eine neue Lehrerbildung wesentlich Lehrerauswahl sein muß. Erziehen setzt Menschlichkeit voraus. Menschlichkeit aber kann man nicht erarbeiten, sondern nur entfalten. Eine Lehrerbildungsanstalt müßte ein Haus der Entfaltungsmöglichkeit sein und die tiefste Aufgabe ihrer Leitung bestünde darin, unter der arbeitenden Jugend jene auszuwählen, deren Natur und Charakter sie zum Erzieher werden läßt. Es ist keine Sünde, ungeeignet zu sein; aber es ist eine umso größere, ungeeignete Menschen in die Schulfäle des Volkes zu senden. Die Forderung des Gesamtunterrichtes verlangt Menschen, und sie ist eben damit die lebendige Forderung unserer Zeit."

## Don unserem Büchertisch.

Cornel Schmitt: 1. 250 Biologische Etiketten für den Pflanzentisch. 2. Der biologische Schulgarten, seine Anlage und unterrichtliche Verwertung (3. Auflage). 3. Botanische Schülerübungen nebst Resultaten (4. Auflage). 4. Spitzhorn's Abenteuer in Lümpelhausen. Freising-München. Verlag Dr. Datterer und Komp. Wir hatten im letzten Heft mitgeteilt, daß C. Schmitt seine für den naturwissenschaftlichen pädagogischen Büchertisch sehr bedeutungsvollen Arbeiten unter dem Titel „Zwiesprache mit der Natur“ zusammengefaßt hat. Wir lassen heute die Besprechung derjenigen Hefte folgen, die wir bisher noch nicht Gelegenheit hatten, einer Erörterung zu unterziehen.

In den „Biologischen Etiketten“ teilt uns der Verfasser zunächst in der Einleitung an Hand einiger Zeichnungen mit, wie er zu seiner Art, den Pflanzentisch zu konstruieren, durch gute und üble Erfahrungen gekommen ist. Alles übrige an dem Büchlein sind, ausgenommen das lateinische und deutsche Pflanzenverzeichnis, das sich natürlich auf die Etiketten-Nummern bezieht und diese leicht auffinden läßt, durchaus fertige Etiketten heimischer Pflanzen, die in erfreulicher Vollständigkeit den Namen (deutsch und lateinisch), die systematische Zugehörigkeit und alle biologisch bemerkenswerten Einzelheiten enthalten. Dabei ist auf die Erklärung der Namen Rücksicht genommen. Die für heimische Verhältnisse immerhin ansehnliche Zahl von Täfelchen macht es jedem Lehrer leicht, das für seine Zwecke Brauchbare herauszufinden.

Im „Biologischen Schulgarten“ setzt sich C. Schmitt nicht etwa bloß theoretisch mit diesem Problem auseinander. Dieser kürzeste Teil seiner Ausführungen dient eigentlich nur der Besprechung früherer Vorschläge und der nachdrücklichen Feststellung der Tatsache, daß der Schulgarten natürlich immer nur „Surrogat“ bleibt und die Beobachtung im Freien nicht ersetzt. Der überwiegende Teil der Arbeit dient der Schilderung seiner praktischen Vorschläge für die Anlage des Schulgartens. Er teilt ihn nach biologischen Gesichtspunkten ein; doch nicht nach Lebensgemeinschaften, die im Schulgarten immer nur Karikaturen der wirklichen Natur sind. Cornel Schmitt stellt den Schulgarten unter das Leitwort „Ermöglichung der Beobachtung biologischer Erscheinungen an Pflanzen“, die er unter den beiden großen Haupttiteln „Erhaltung der Art“ und „Erhaltung des Einzelwesens“ zusammenstellt. Lichtunger, Schutz gegen Laubfressende Tiere, Förderungsmittel der Verdunstung, Schutzmittel gegen zu starke Verdunstung, Schutz gegen Erfrieren sind die Untertitel der ersten, Wind-, Tier- und Selbstbestäubung,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [1923\\_8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Österreichischer Lehrerverein für Naturkunde 105-106](#)